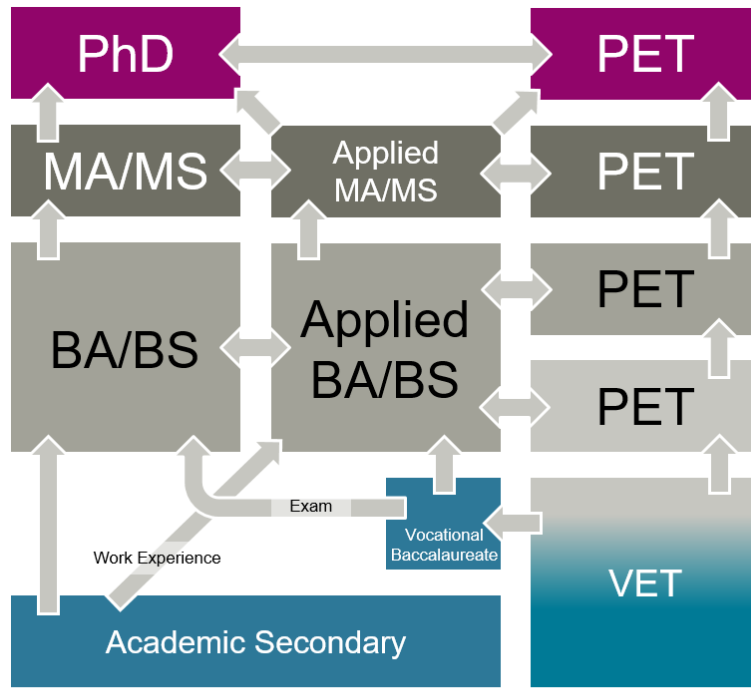


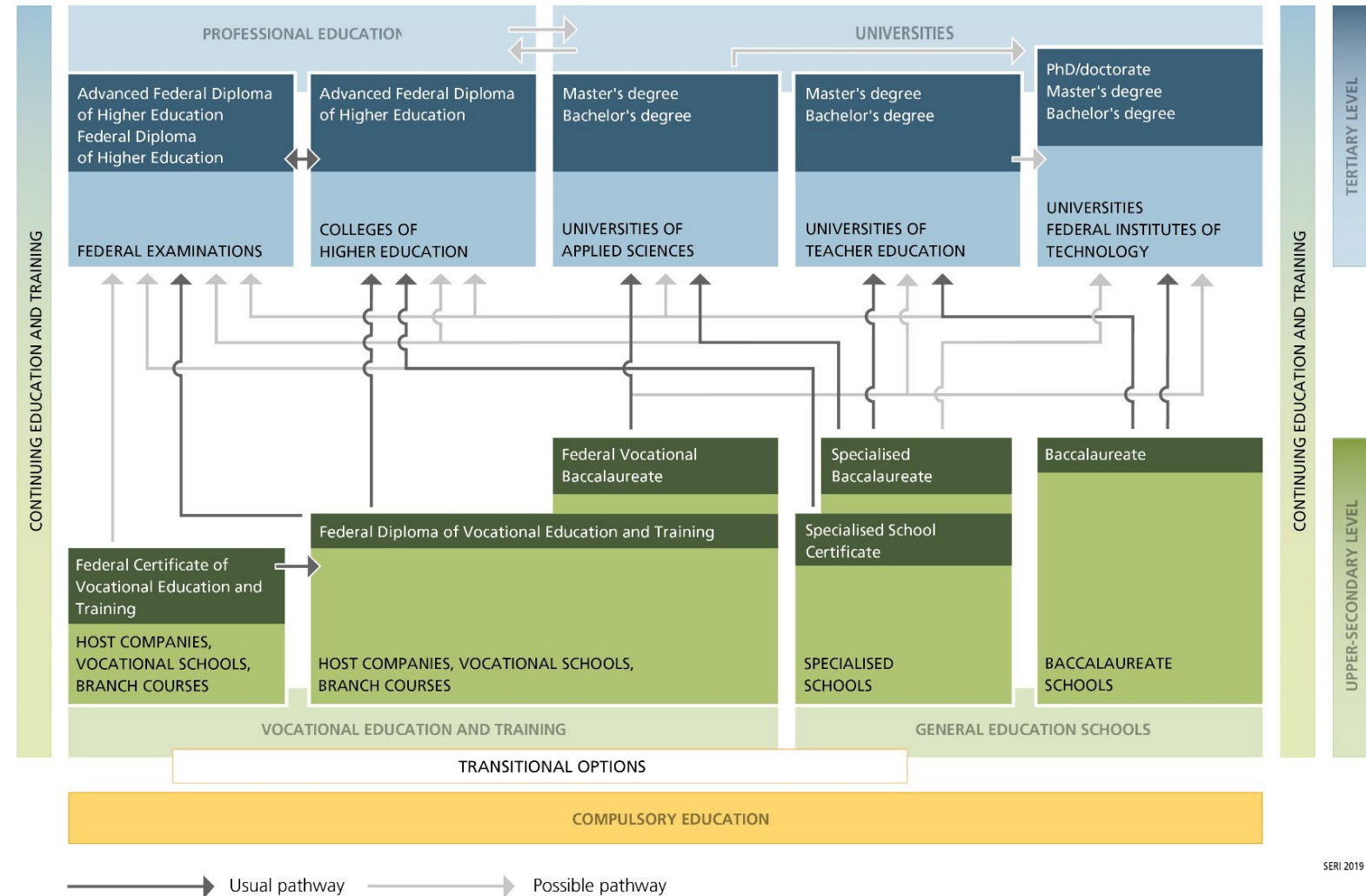
# Was versteht man unter *Permeabilität*?

Dr. Patrick McDonald  
SEL Webinar, 7.12.23

# Definition von Permeabilität: Zugang und Chancen (Beispiel Schweizer Bildungssystem)

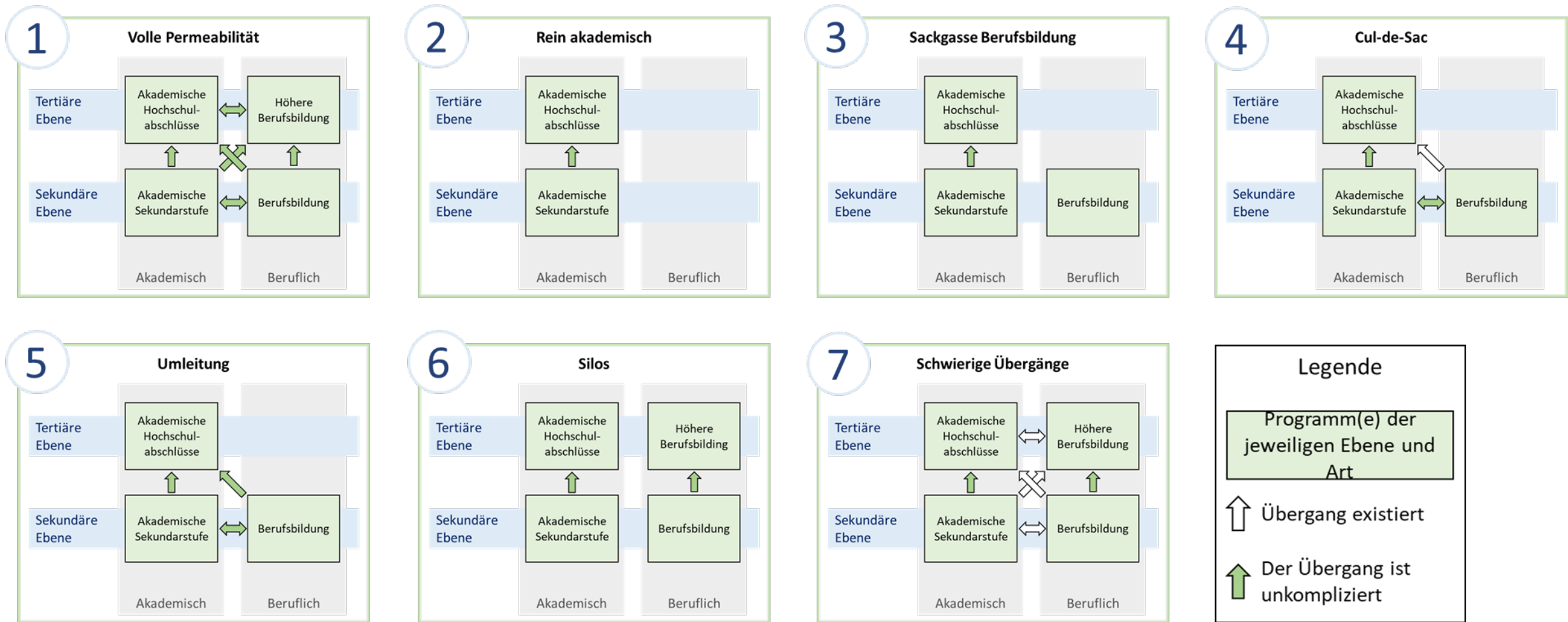


Swiss System (Simplified)



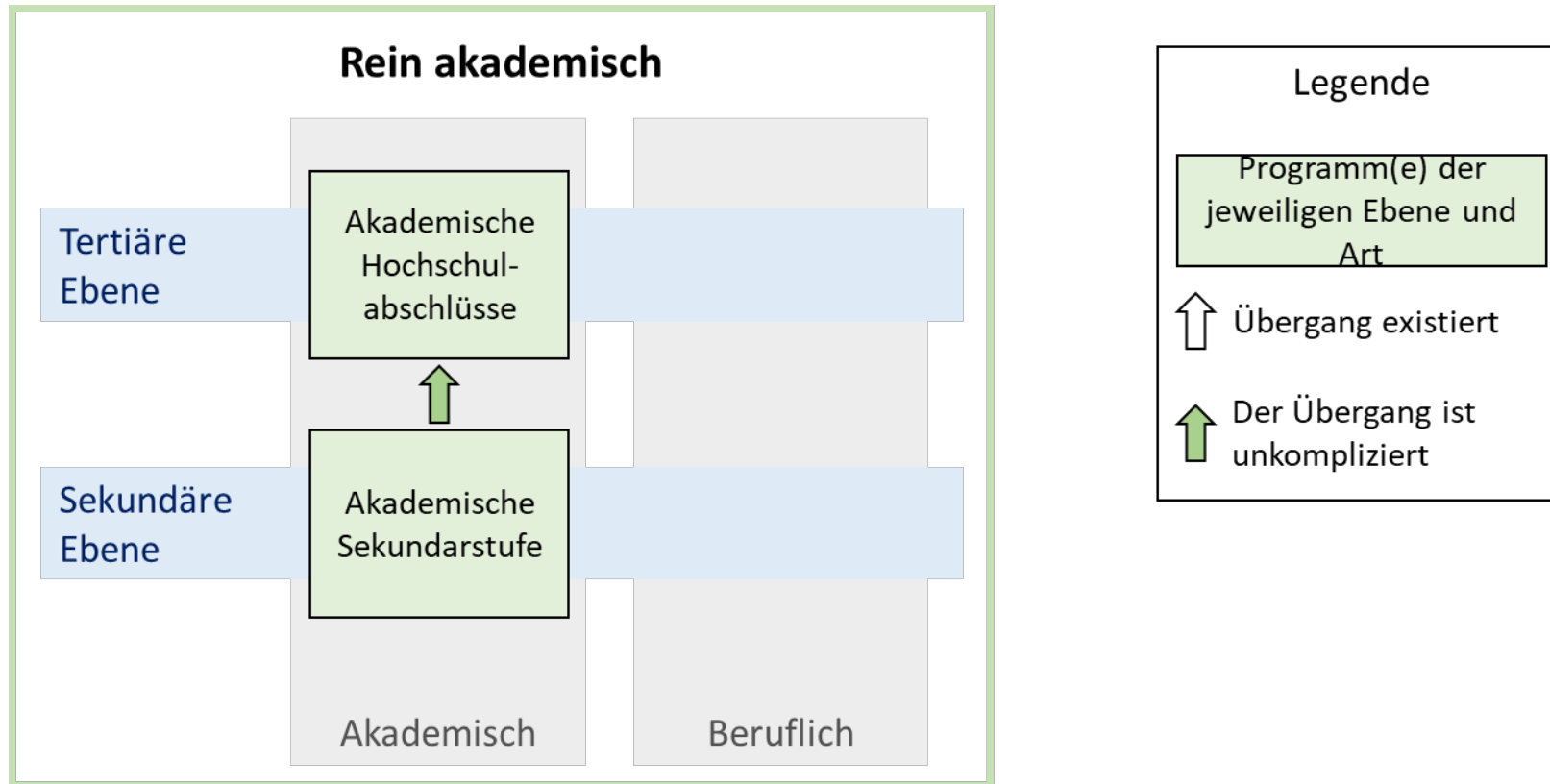
SERI 2019

# Idealtypen für die Permeabilität auf der Grundlage verschiedener Zugangs- und Chancenstufen



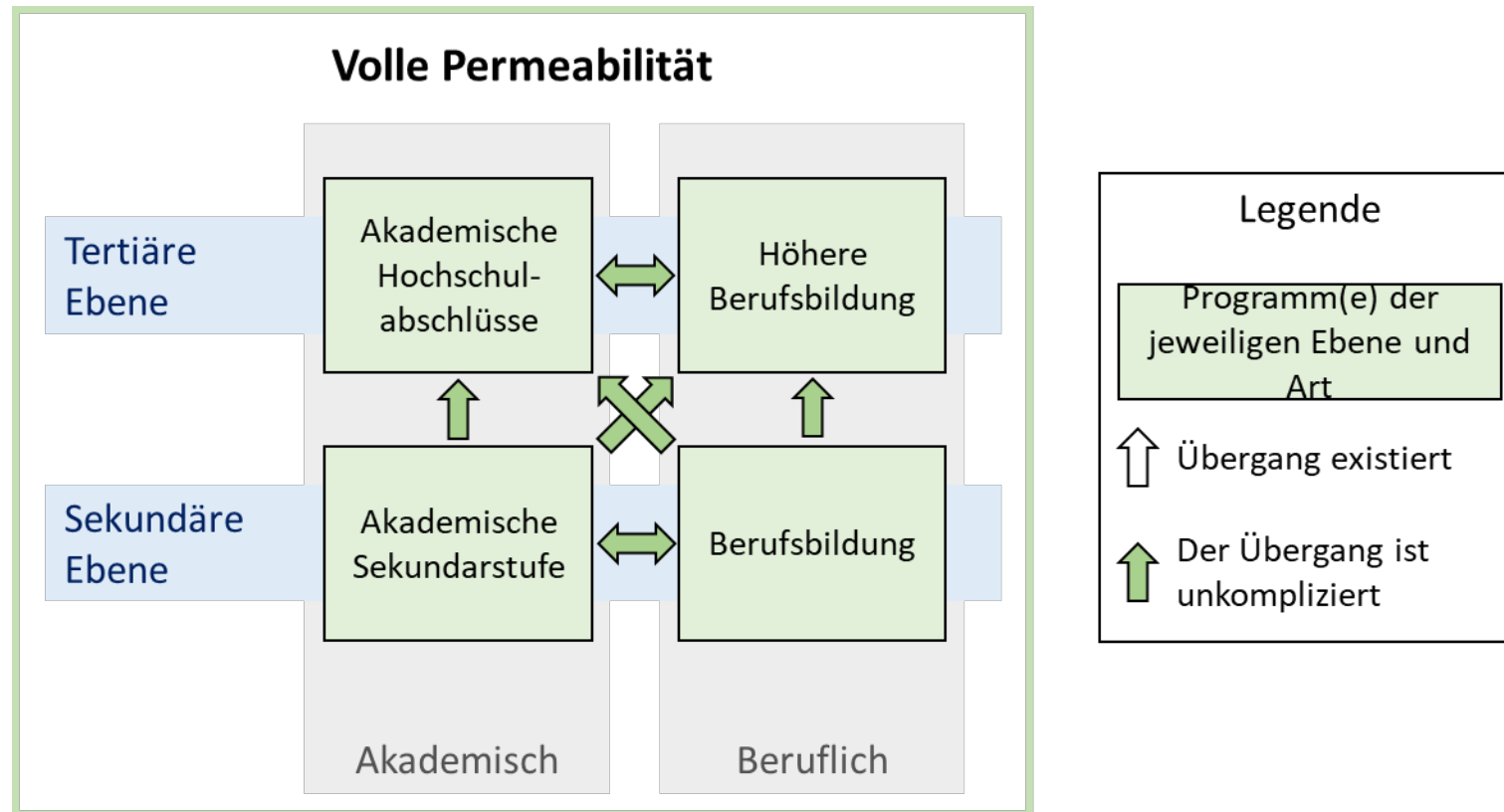
Quelle: Caves, K. M., McDonald, P., Naço, D., & Renold, U. (2023). A ticket up and a ticket out: Promoting and ensuring permeability in education system reform. CES Studies, 32.

# Die Extreme: Ein rein akademisches Bildungssystem verpasst Chancen und Zugang



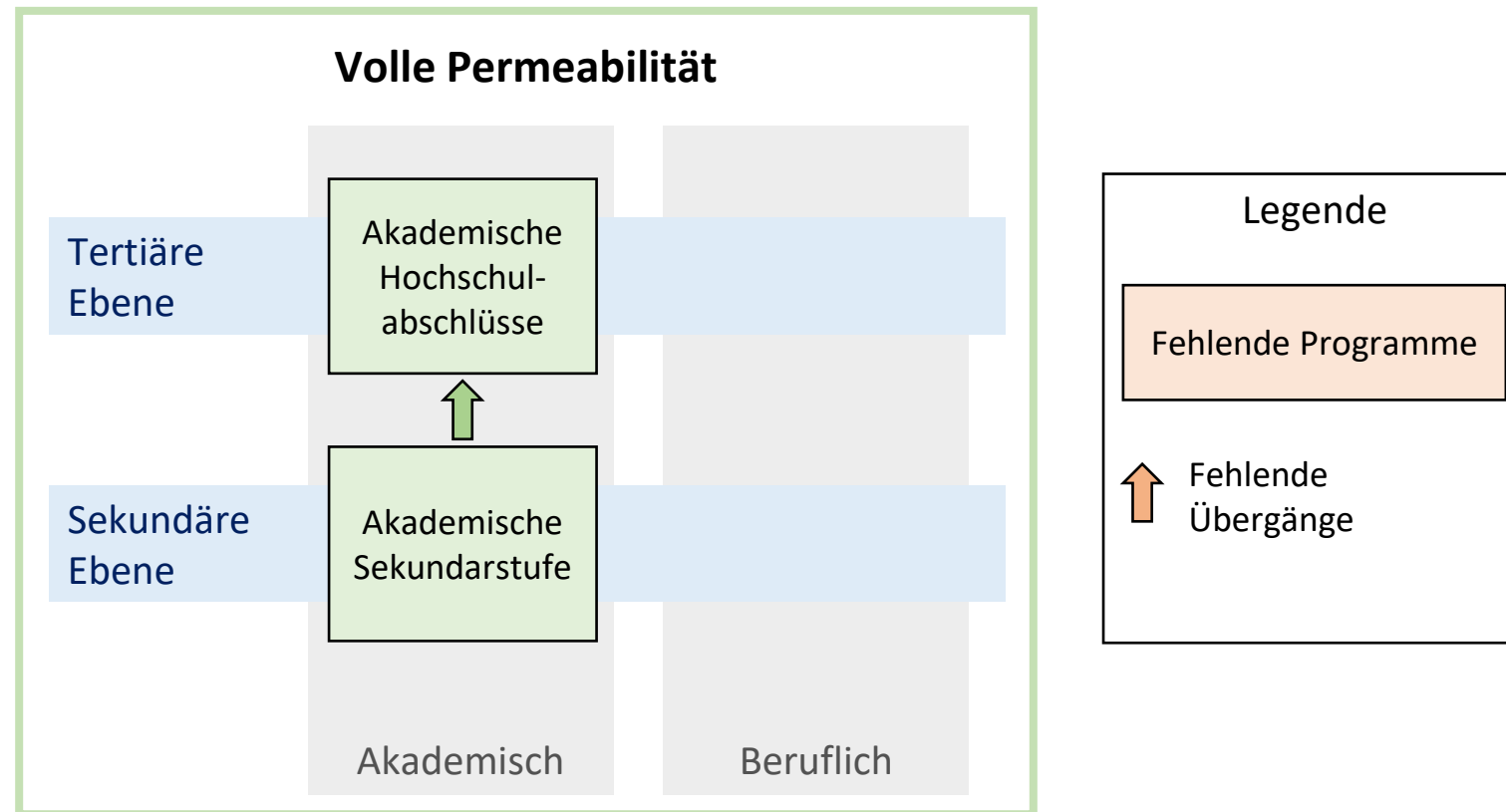
Quelle: Caves, K. M., McDonald, P., Naço, D., & Renold, U. (2023). A ticket up and a ticket out: Promoting and ensuring permeability in education system reform. CES Studies, 32.

# Die Extreme: Volle Permeabilität sichert Chancen und Zugang

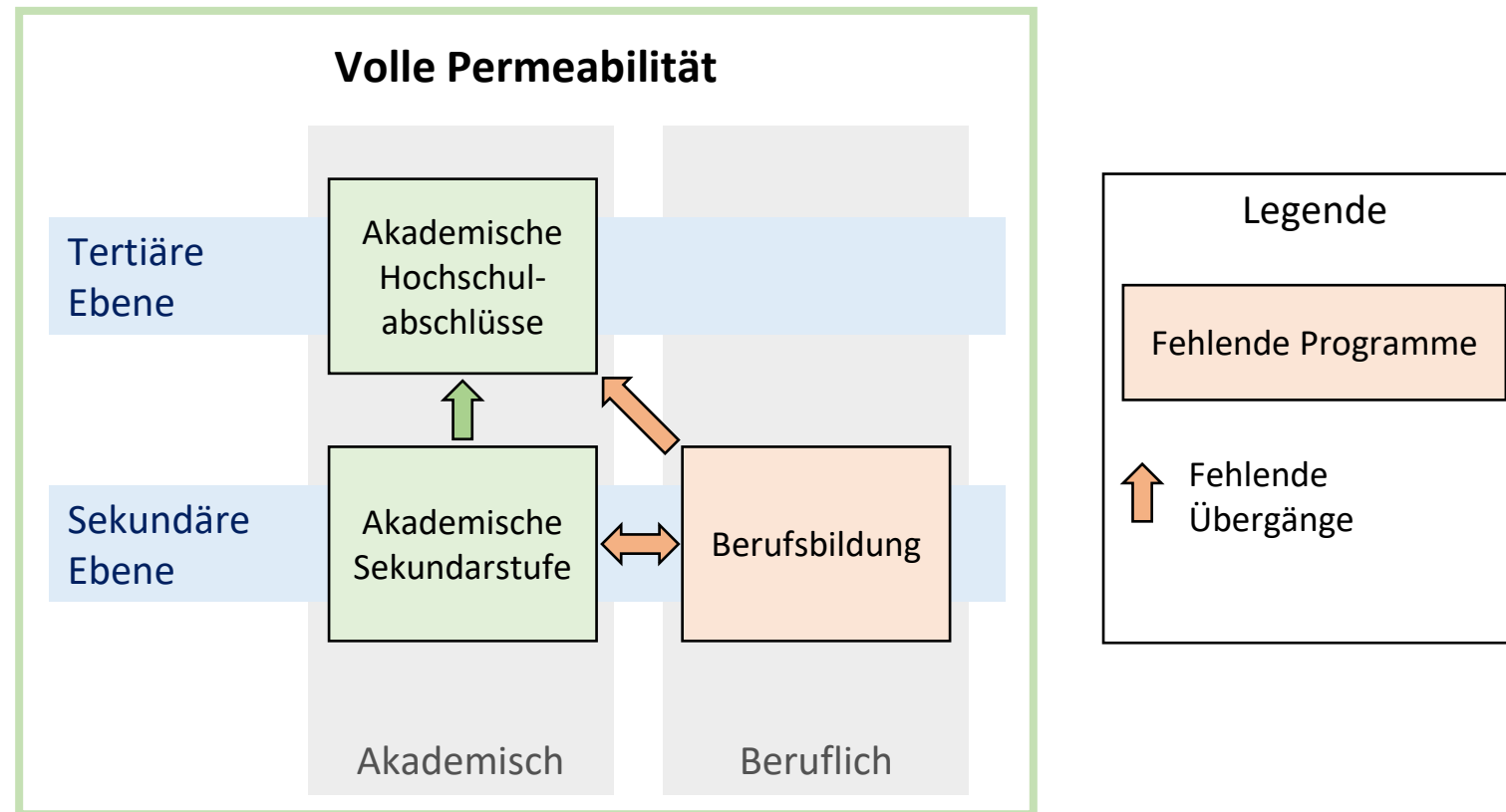


Quelle: Caves, K. M., McDonald, P., Naço, D., & Renold, U. (2023). A ticket up and a ticket out: Promoting and ensuring permeability in education system reform. CES Studies, 32.

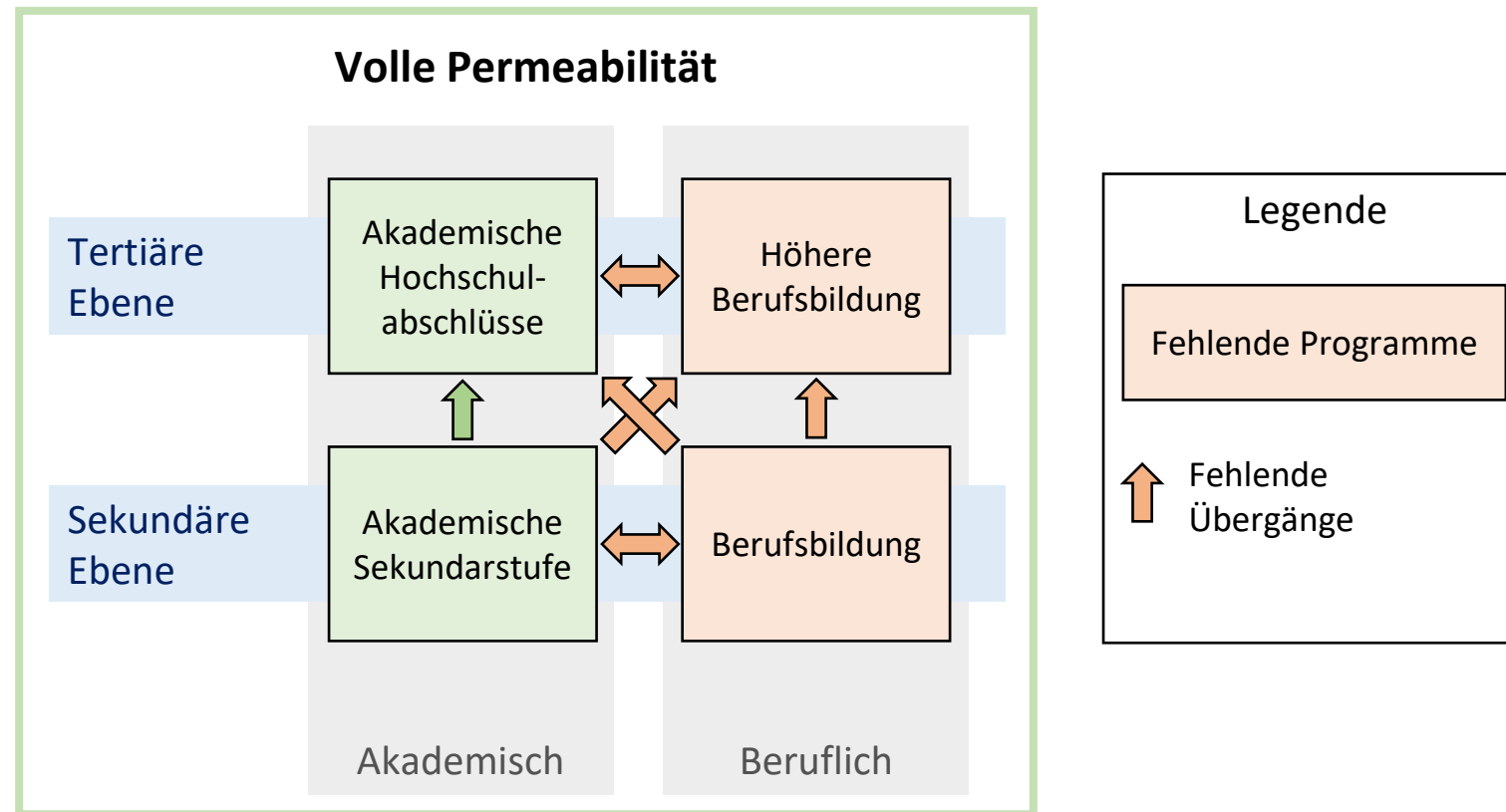
# Warum es wichtig ist: Bildungssysteme ohne Permeabilität sind ungerecht



# Warum es wichtig ist: Bildungssysteme ohne Permeabilität sind ungerecht

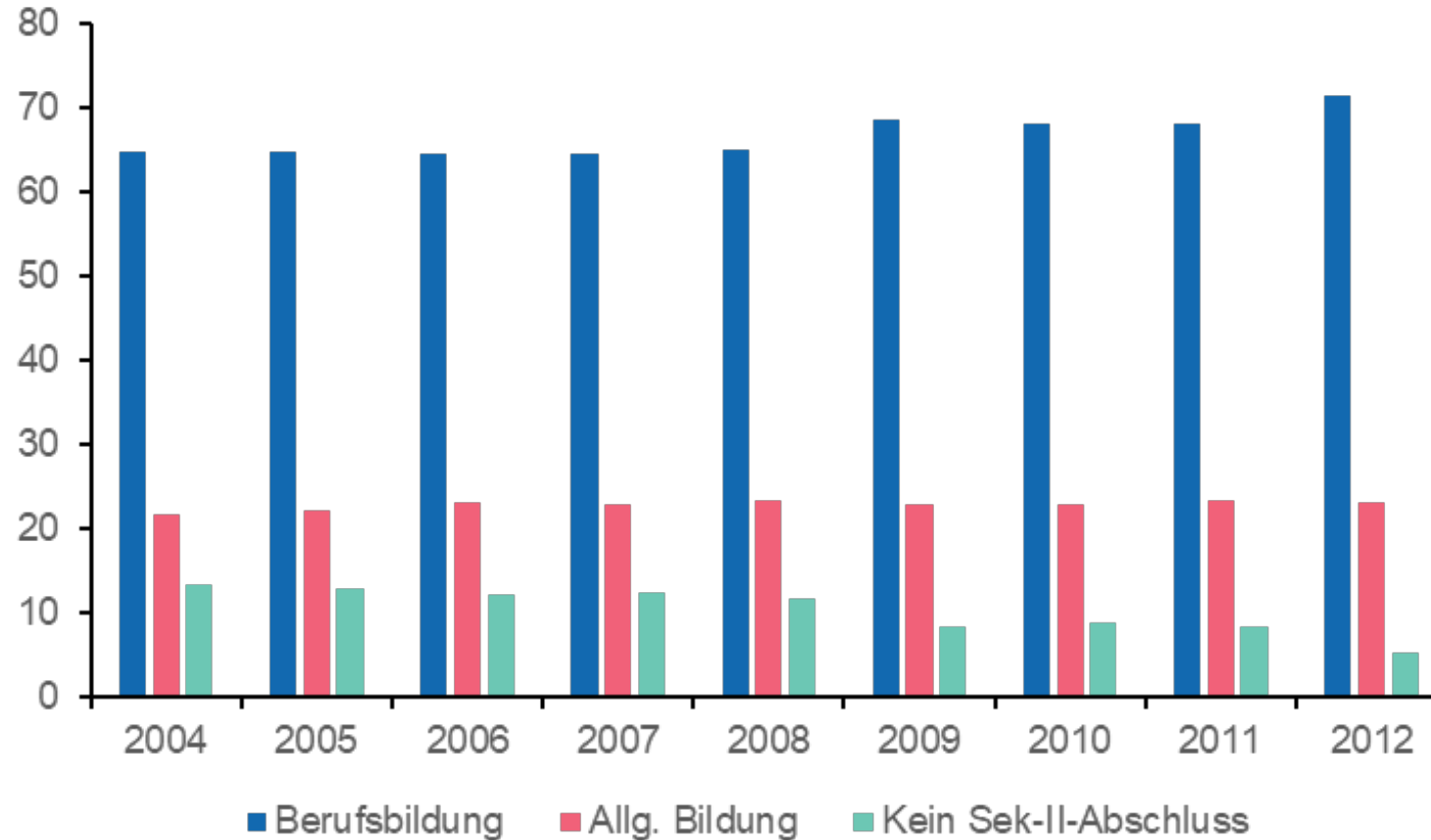


# Warum es wichtig ist: Bildungssysteme ohne Permeabilität sind ungerecht

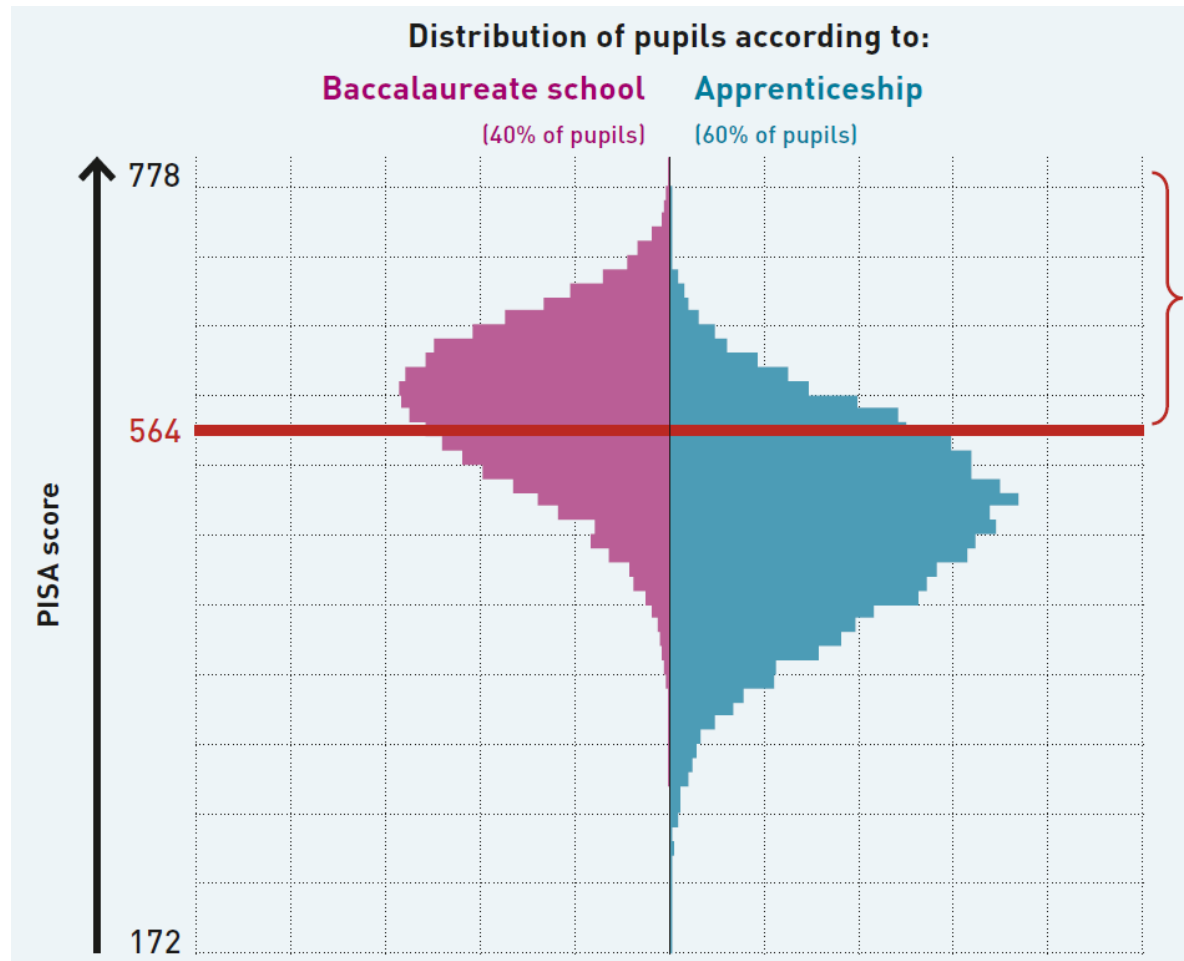




# Warum es wichtig ist: Die Permeabilität sorgt dafür, dass mehr Menschen über gute Qualifikationen verfügen



# Warum es wichtig ist: ein permeables Bildungssystem dient der grössten Anzahl von Menschen

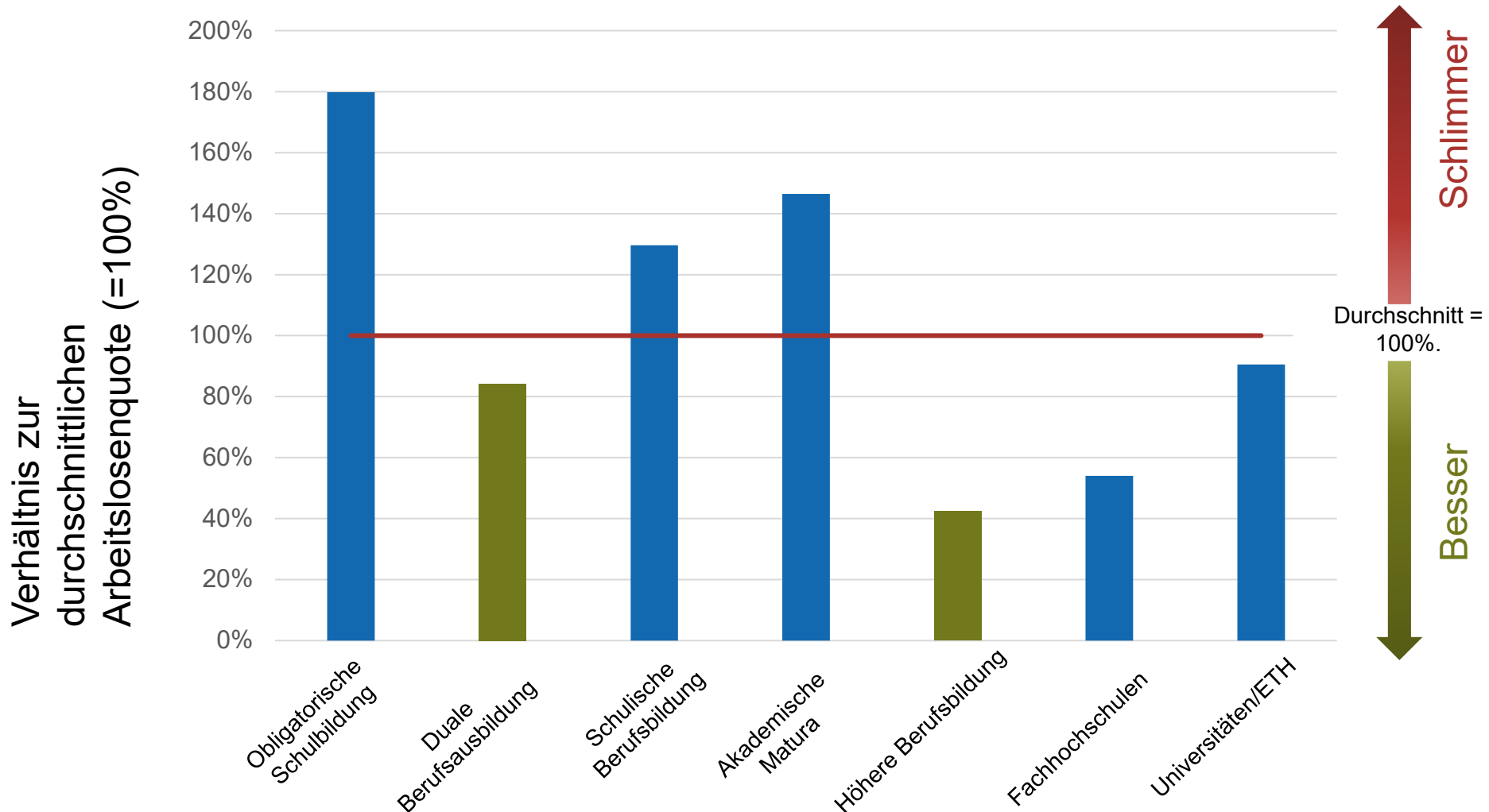


Der Bereich oberhalb der Linie ist das oberste PISA-Quartil. **Viele der besten Schülerinnen und Schüler der Schweiz entscheiden sich für eine Lehre.**

Quelle: Bolli, T., Rageth, L., & Renold, U. (2019). The social status of vocational education and training in Switzerland. *KOF Working Papers*, 451.

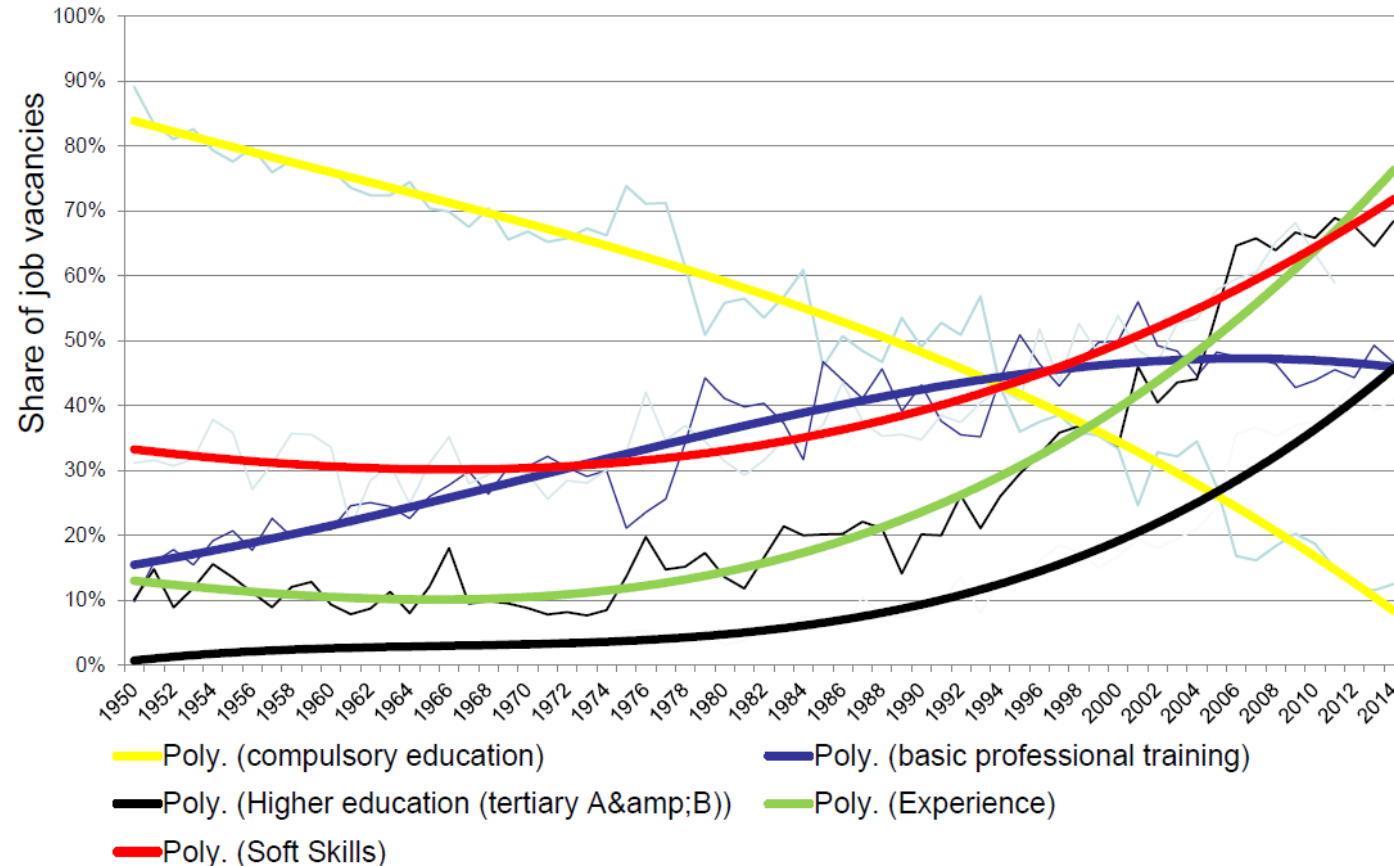
Quelle der Diskussion: Balestra, S., & Backes-Gellner, U. (2017). Heterogeneous returns to education over the wage distribution: Who profits the most?. *Labour Economics*, 44, 89-105.

# Warum es wichtig ist: Mehr Zugang und bessere Möglichkeiten führen zu besseren Ergebnissen für Jugendliche



Quelle: BFS, Schweizerische Arbeitskräfteerhebung (SAKE), Daten 2009-2013; Berechnungen KOF Konjunkturforschungsstelle, ETHZ  
 Quelle der Diskussion: Tuor, S. N., & Backes-Gellner, U. (2010). Risk-return trade-offs to different educational paths: vocational, academic and mixed. *International journal of Manpower*.

Warum es wichtig ist: Der Arbeitsmarkt verlangt immer komplexere Qualifikationen, und wir müssen in der Lage sein, darauf zu reagieren (offene Chancen und lebenslanges Lernen)



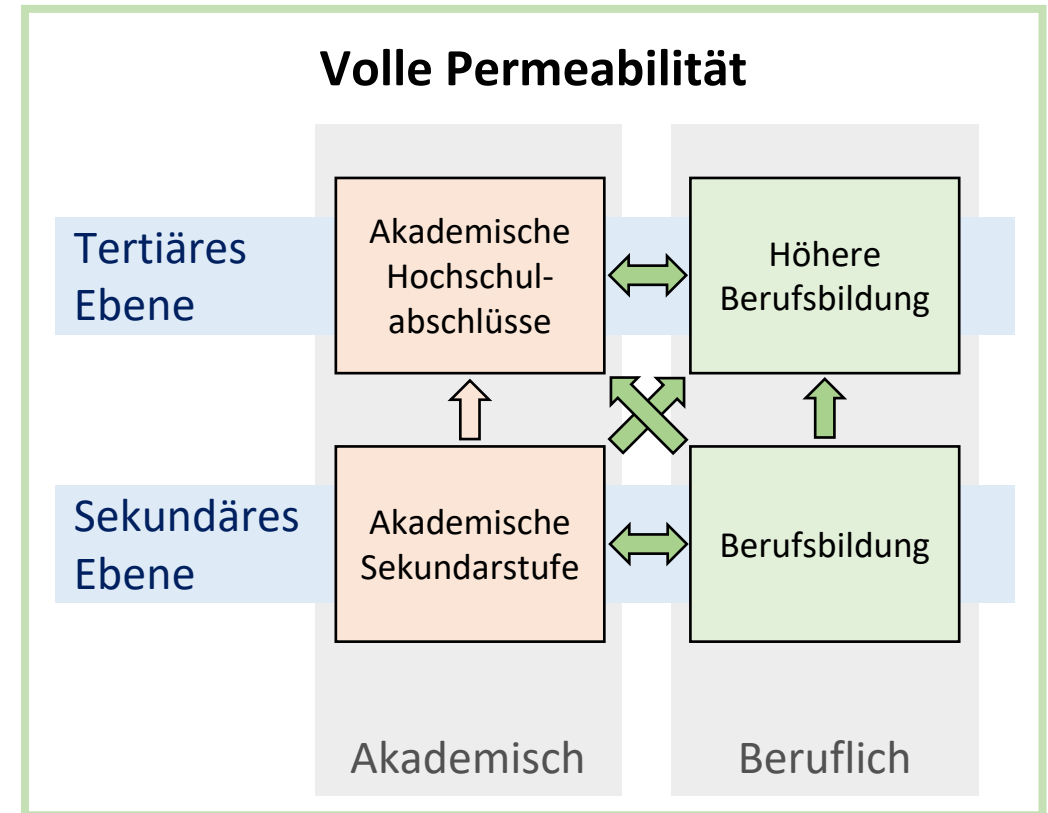
# Vorteile der verschiedenen Bildungswege in der Schweiz

## Rein akademisch:

- 10 % IRR (Rendite)
- 14% Ertragsrisiko

## Rein beruflich:

- 12% IRR (Rendite)
- 13% Ertragsrisiko



Quelle: Tuor, S. N., & Backes-Gellner, U. (2010). Risk-return trade-offs to different educational paths: vocational, academic and mixed. *International Journal of Manpower*.

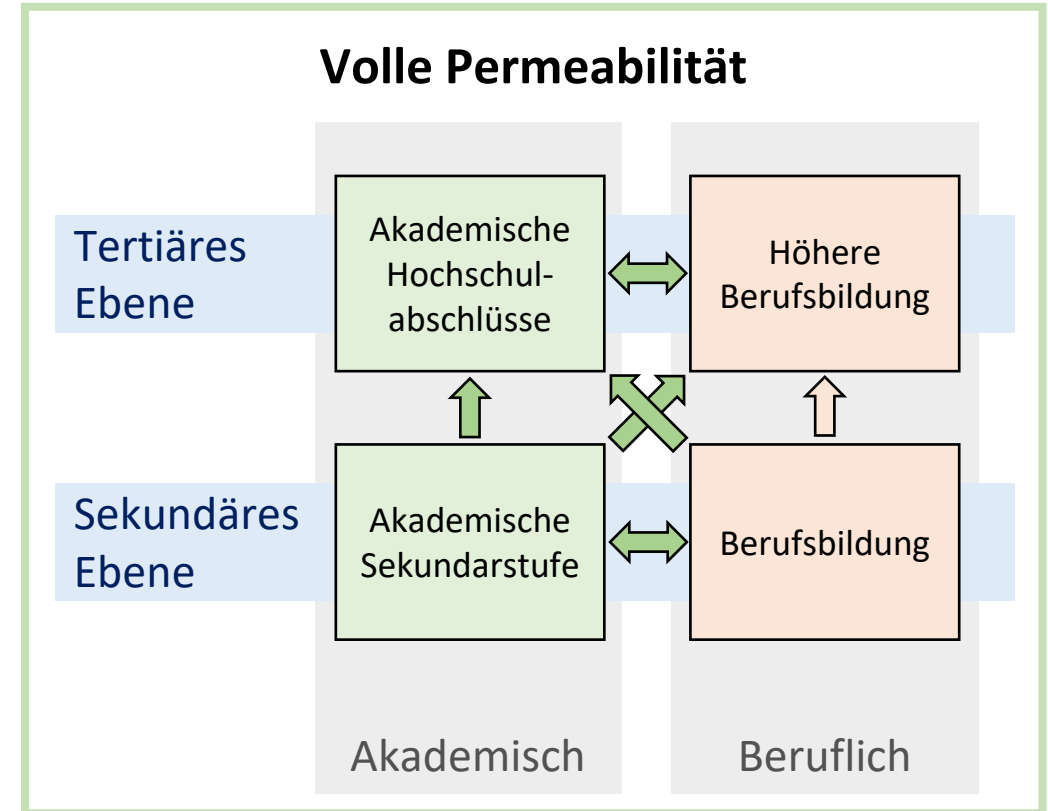
# Vorteile der verschiedenen Bildungswege in der Schweiz

Rein akademisch:

- 10 % IRR (Rendite)
- 14% Ertragsrisiko

Rein beruflich:

- 12% IRR (Rendite)
- 13% Ertragsrisiko

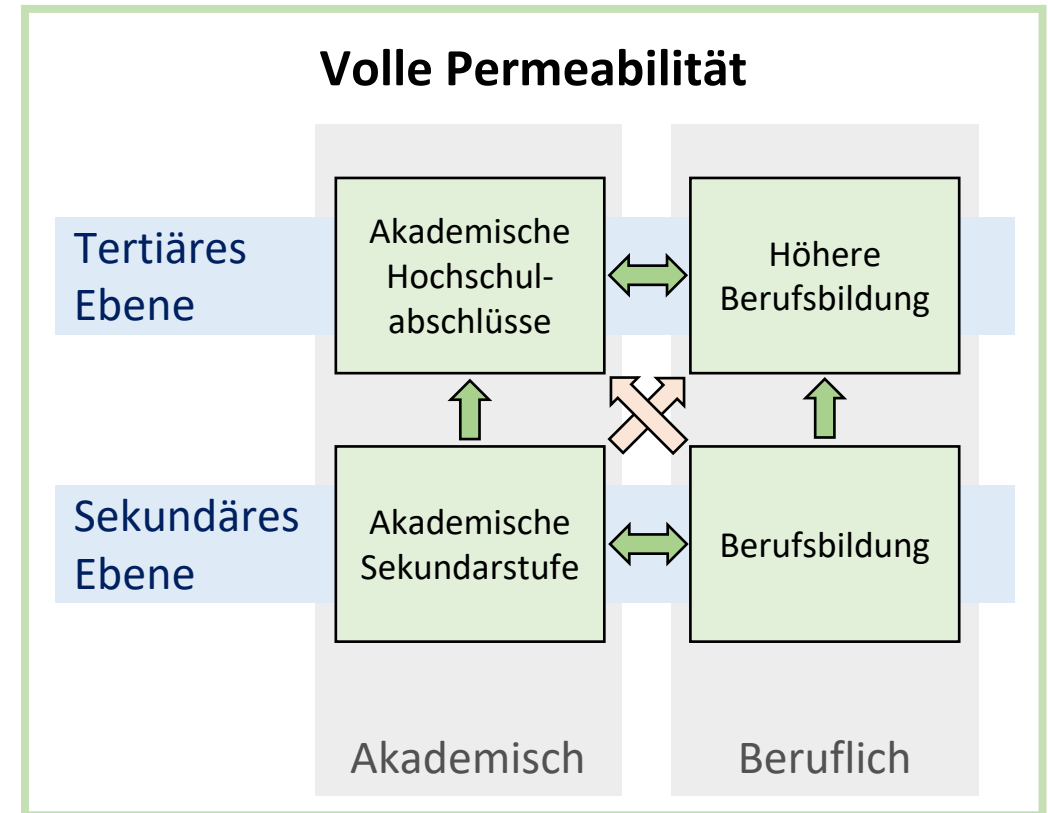


Quelle: Tuor, S. N., & Backes-Gellner, U. (2010). Risk-return trade-offs to different educational paths: vocational, academic and mixed. *International journal of Manpower*.

# Vorteile der verschiedenen Bildungswege in der Schweiz

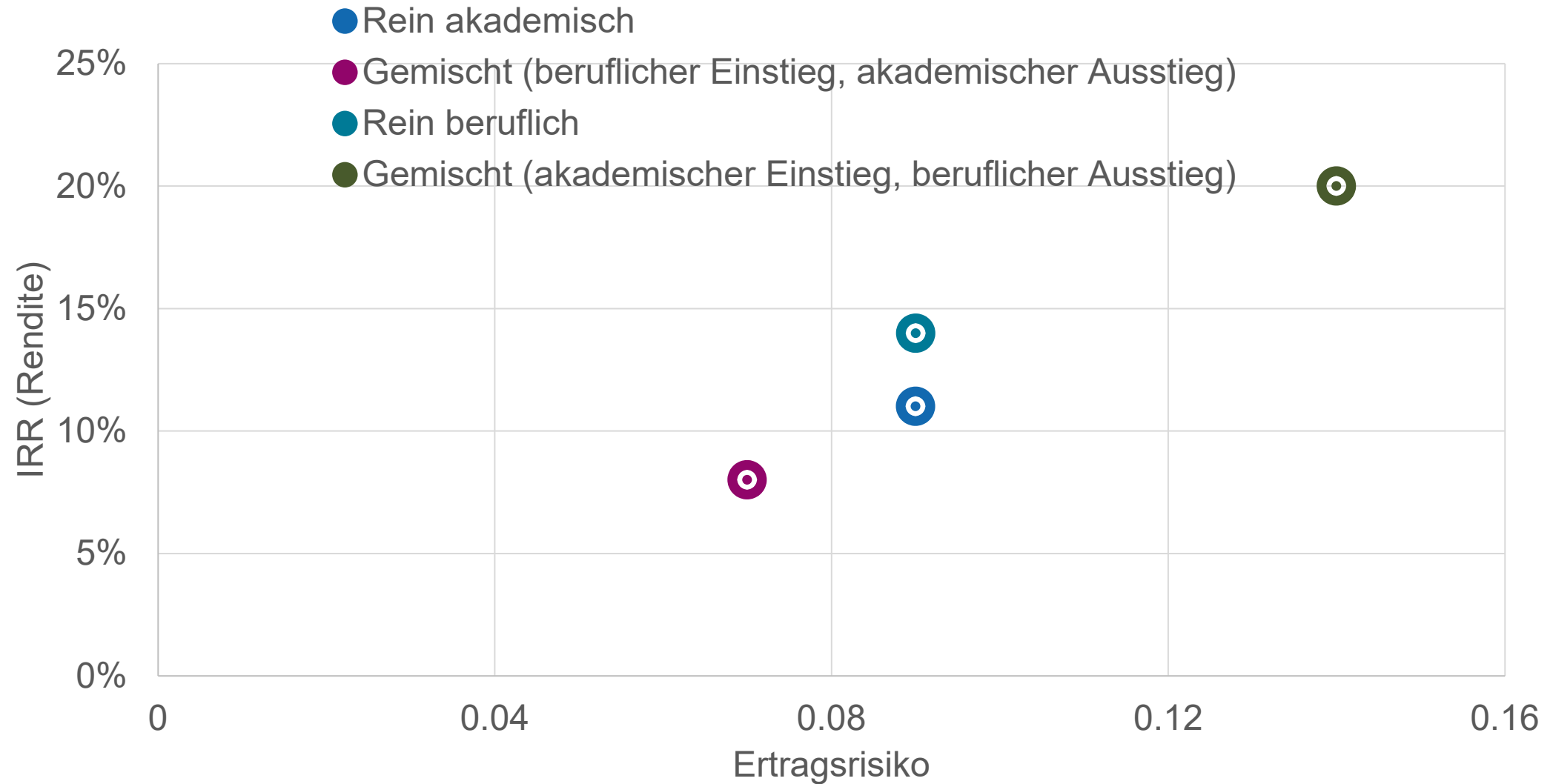
## Gemischte Wege haben positive Ergebnisse für Absolventen

- Personen, die eine Berufsausbildung beginnen und eine akademische Ausbildung abschliessen, haben ein geringeres Risiko für hohe Einkommenschwankungen
- Personen, die eine akademische Laufbahn beginnen und eine berufliche Laufbahn beenden, weisen die höchsten Renditen auf



Quelle: Tuor, S. N., & Backes-Gellner, U. (2010). Risk-return trade-offs to different educational paths: vocational, academic and mixed. *International journal of Manpower*.

# Risiko-Ertrags-Abwägung für verschiedene Bildungswege in der Schweiz

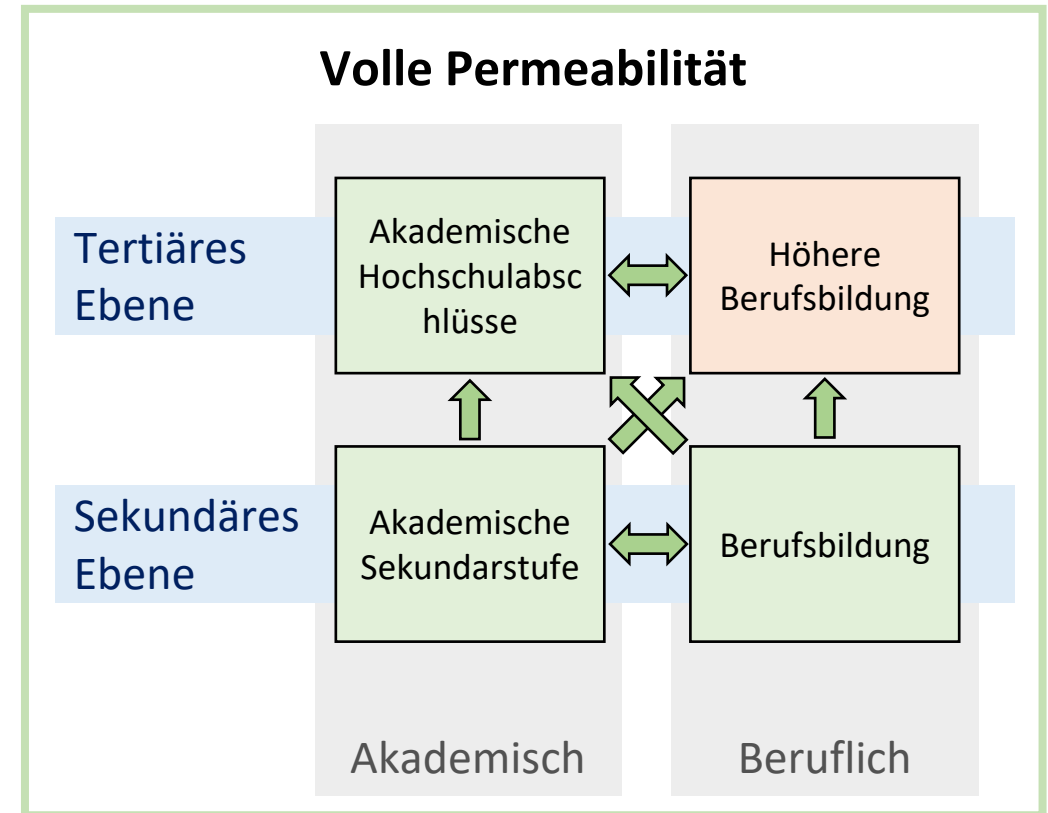


Quelle: Tuor, S. N., & Backes-Gellner, U. (2010). Risk-return trade-offs to different educational paths: vocational, academic and mixed. *International journal of Manpower*.



# Vorteile der verschiedenen Bildungswege in der Schweiz

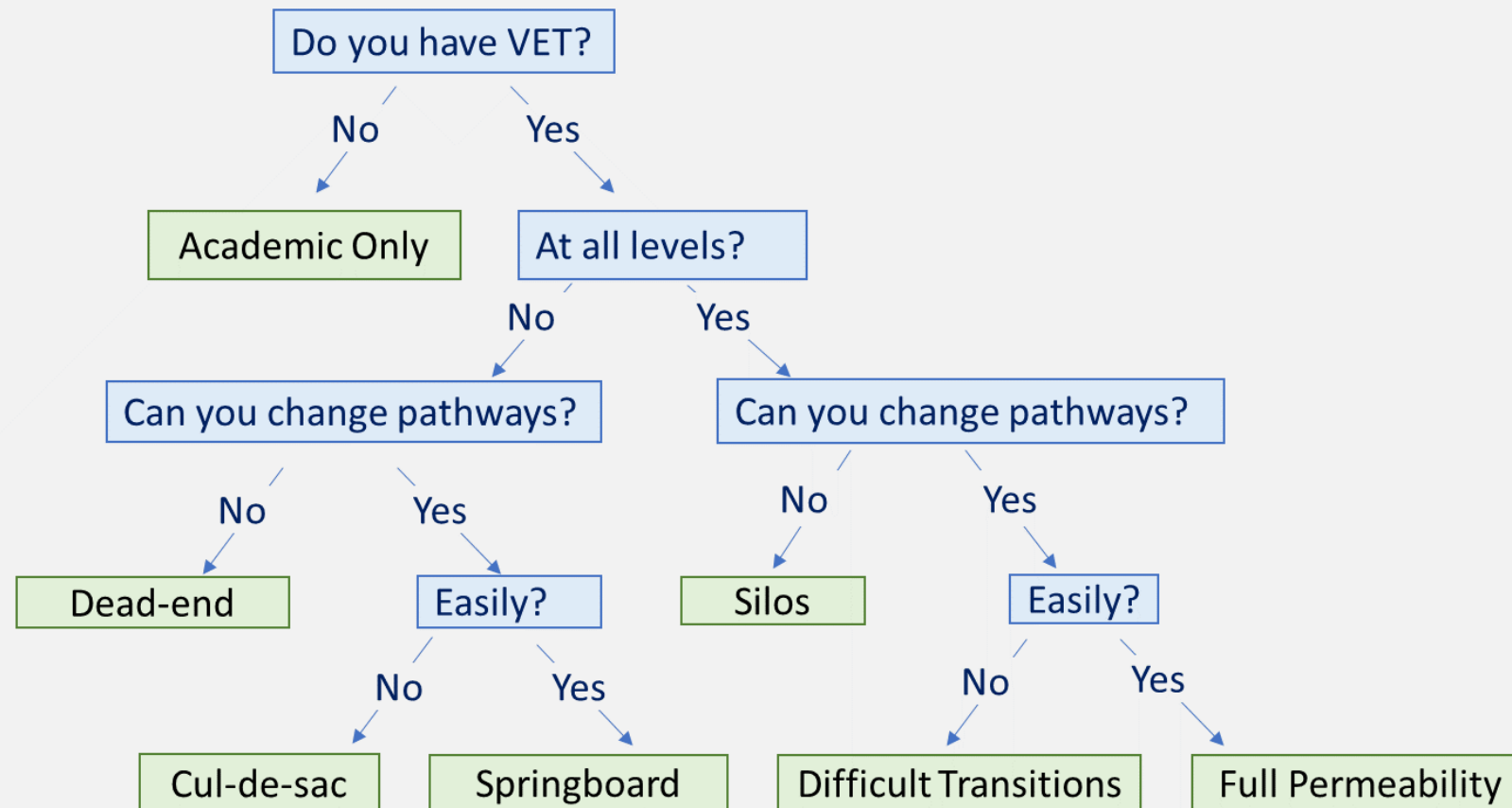
**Die höchsten Bildungserträge im gesamten System sind bei den hochqualifizierten Berufsbildungsabschlüssen zu verzeichnen**



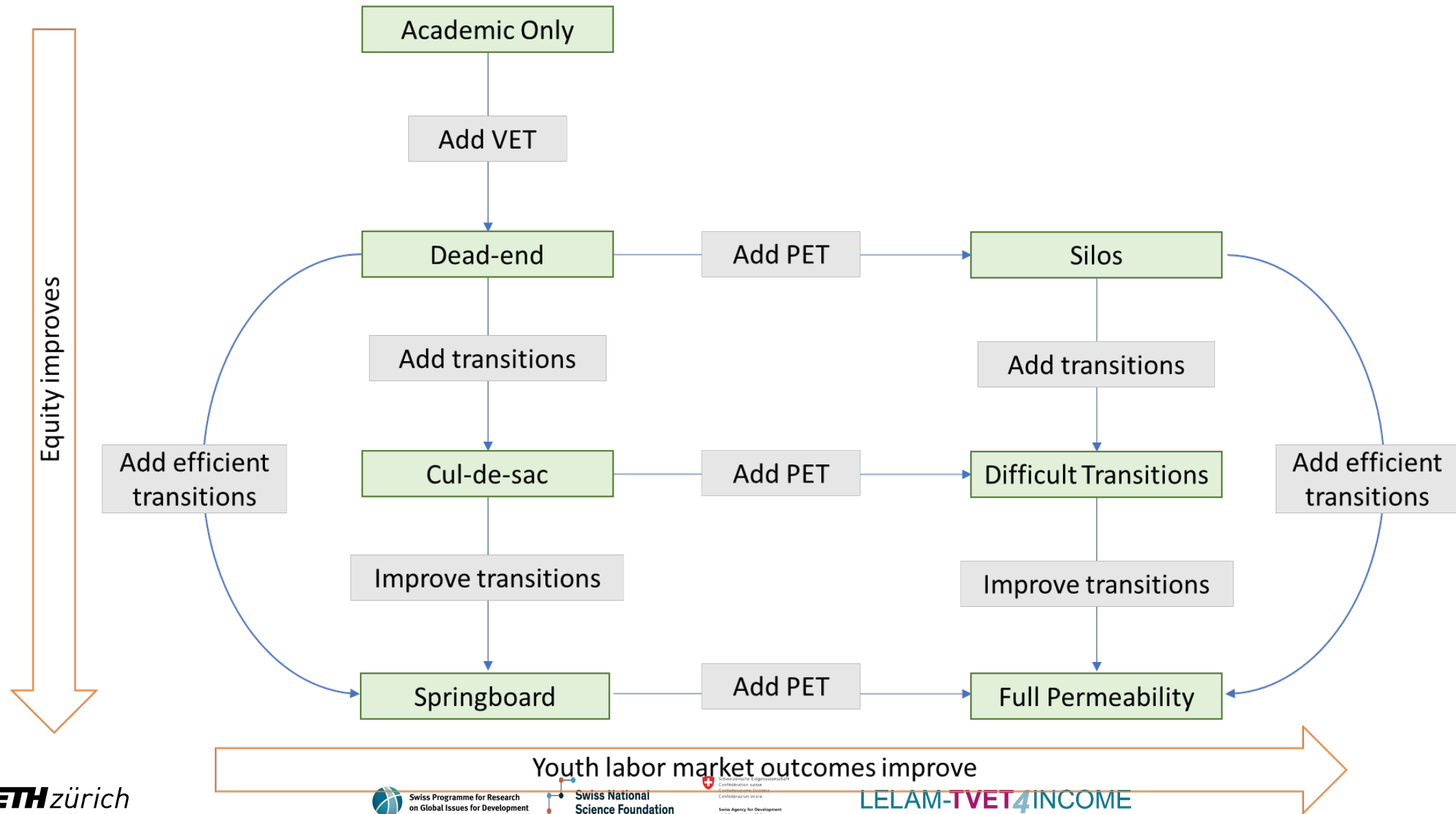
Quelle: Tuor, S. N., & Backes-Gellner, U. (2010). Risk-return trade-offs to different educational paths: vocational, academic and mixed. *International journal of Manpower*.

# "Diagnose" und Verbesserung der Permeabilität

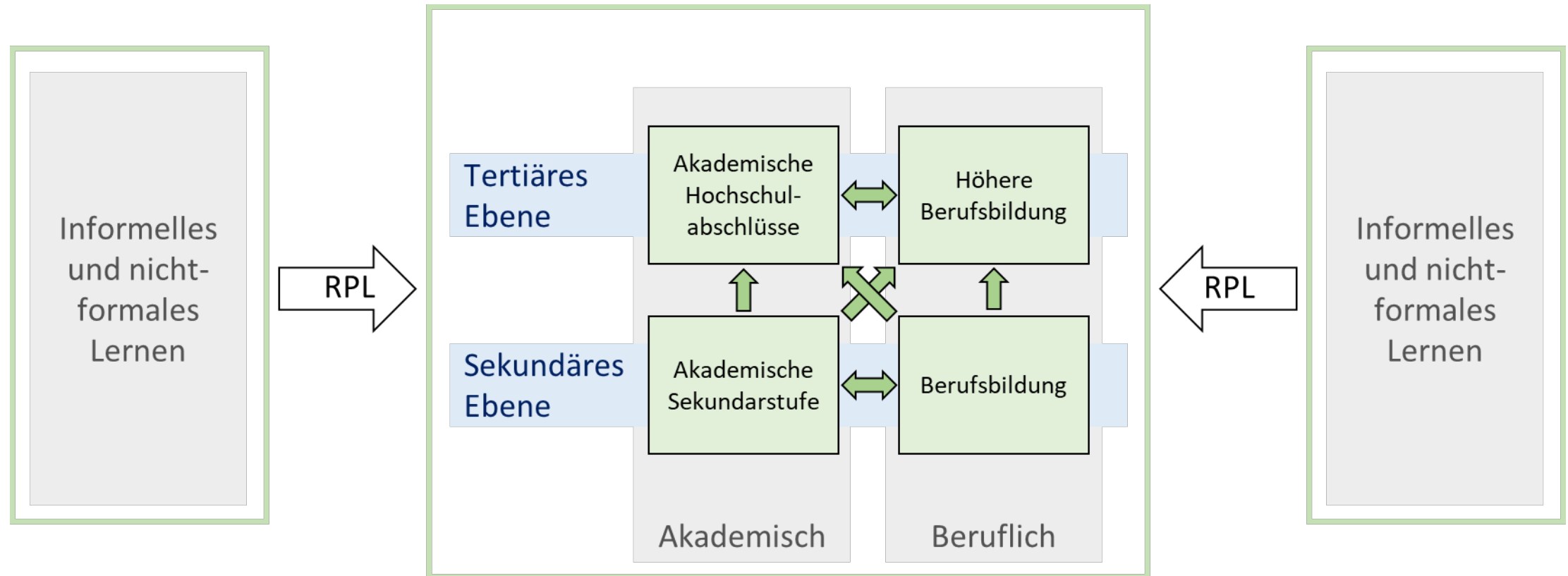
# Wie können Sie Ihre eigene Permeabilität "diagnostizieren"?



# Strategien zur Verbesserung der Permeabilität: Wie kann man die Permeabilität des Systems verbessern?



# Erhöhung der Permeabilität durch Anerkennung von Bildungsleistungen

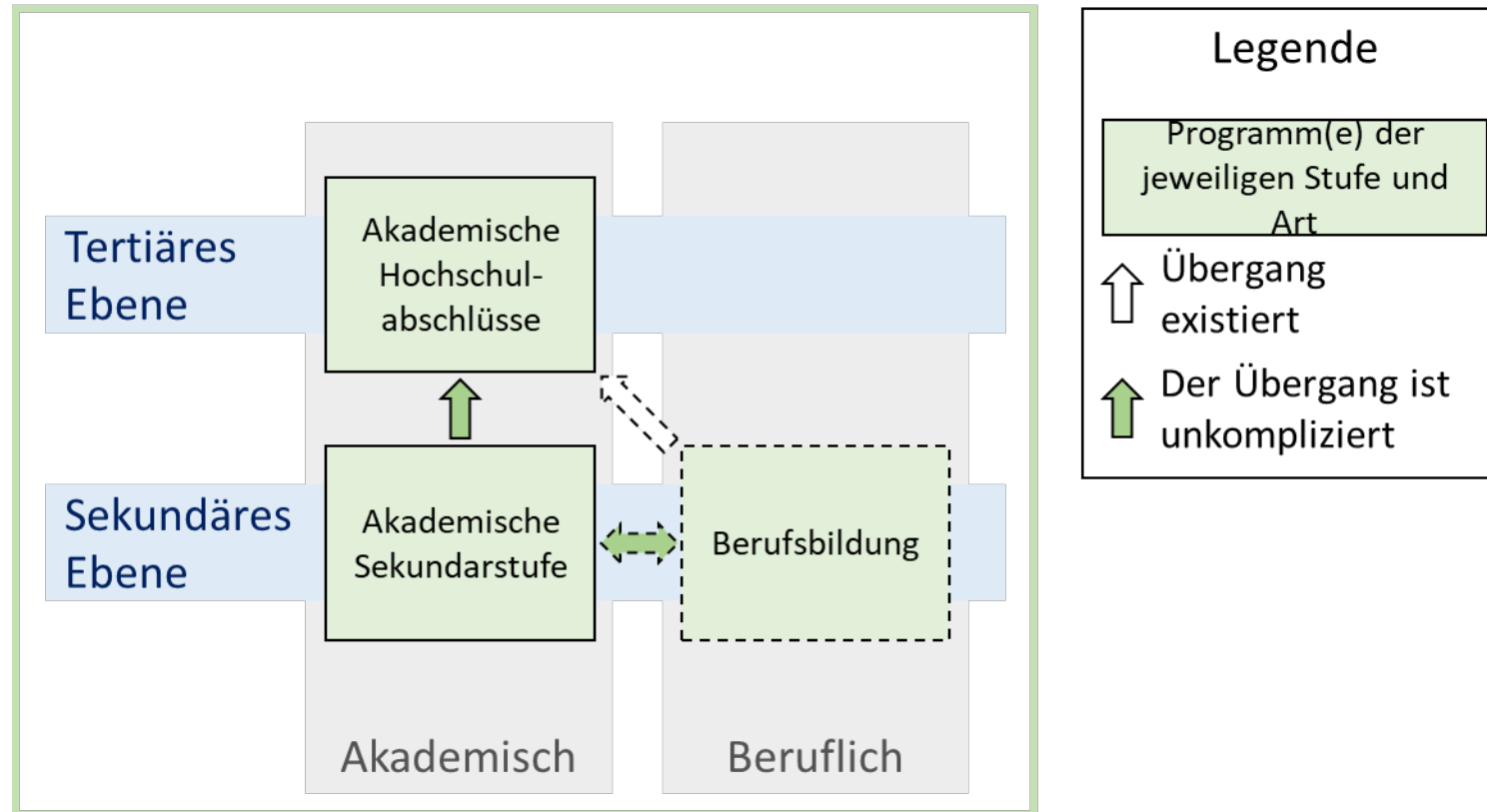


# Wie funktioniert die Anerkennung von Bildungsleistungen? (Verfahren in verschiedenen EU-Ländern)

Quelle: Renold, U., Bolli, T., Dändliker, L., Rageth, L. (2023). Anerkennung von Bildungsleistungen: Analyse bestehender Verfahren im nationalen und internationalen Kontext. *CES Studies*, 40.

		PRIMÄRE EVALUATIONSMETHODE	
		Kompetenzprüfung mit Examen	Gleichwertigkeitsprüfung ohne Examen (z.B. Portfolio)
PRIMÄRES ZIEL DER VERFAHREN	«Dispensation»	«Examensbasierte Dispensation» ▶ 2 EU-Staaten (7%)	«Gleichwertigkeitsprüfungsbasierte Dispensation» ▶ 3 EU-Staaten (11%)
	«Teil-/Vollzertifizierung»	«Examensbasierte Teil-/Vollzertifizierung» ▶ 10 EU-Staaten (36%)	«Gleichwertigkeitsprüfungsbasierte Teil-/Vollzertifizierung» ▶ 2 EU-Staaten (7%)

# Erhöhung der Permeabilität durch Formalisierung informeller Programme



# Zusammenfassung

- Permeabilität ist entscheidend, um die Attraktivität der verschiedenen Bildungswege zu erhöhen
- Unterschiedliche Wege durch die Bildungssysteme führen zu besseren Ergebnissen für die Schülerinnen und Schüler
- Die meisten Bildungssysteme in der Welt sind nicht vollständig permeabel
- Wir haben eine Typologie entwickelt, die Praktikern helfen soll, die Permeabilitätsstruktur ihres Systems zu verstehen und Verbesserungsvorschläge zu unterbreiten.
- In vielen Fällen sind die Ausweitung der Anerkennung von Bildungsleistungen und die Formalisierung bestehender, informeller Programme ein schneller Weg, um die Permeabilität des Systems zu erhöhen.



**LELAM International TVET Conference 2024**

**4 - 5 April 2024**



**ETH Zurich, Switzerland**

**International Conference on Technical Education and Training**

**Deeper links, stronger institutions, decent jobs – Building better TVET systems**

[lelam2024.ethz.ch](http://lelam2024.ethz.ch)

Danke für Ihre Aufmerksamkeit!



[patrick.mcdonald@mtec.ethz.ch](mailto:patrick.mcdonald@mtec.ethz.ch)